

HEINZ STADLER

Eine große Kampfaufgabe

Zu einigen Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung der Wahlen

Am 16. November 1958 finden die Wahlen zur Volkskammer, zu den Bezirkstagen und zur Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin statt. Sie stehen unter der zentralen Losung: „Für Frieden, Wohlstand und Glück! Für den Sozialismus! Für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender und demokratischer Staat!“ Bis zum Wahltermin sind es nur noch wenige Wochen. Es ist deshalb notwendig, schon von Beginn der Wahlbewegung an eine hohe Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten der Partei zu erreichen, für eine zielstrebige Konzentration und straffe Organisation in der Arbeit aller Grundorganisationen zu sorgen. Jedes Mitglied der Partei muß sich im klaren sein, daß die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen die größte politische und organisatorische Kampfaufgabe ist, die jetzt vor uns steht.

In den Referaten und Beschlüssen der 2. Tagung des ZK der SED, des III. Kongresses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und im Brief des Zentralkomitees vom 23. September an alle Grundorganisationen sind ausführlich die politische Linie und die präzise Argumentation für die Wahlen dargelegt. Das genaue Studium aller dieser Materialien ist eine entscheidende Voraussetzung, um alle Fragen der Bevölkerung richtig beantworten zu können, den Wahlkampf erfolgreich zu gestalten und auch den letzten Bürger für den Sieg der gemeinsamen Liste der Kandidaten der Nationalen Front zu gewinnen.

In diesen Dokumenten ist im einzelnen genau erklärt, worin die besondere Bedeutung der bevorstehenden Wahlen besteht. Im Wahlkampf wollen und werden wir die Sache des Sozialismus und des Friedens stärken, die Feinde der Nation schlagen und unsere Demokratie weiter festigen und entfalten. Die Wahlen sind ein entscheidendes Mittel, um Millionen Menschen unserer Republik für das großartige Programm des V. Parteitages der SED zu begeistern. Im Verlauf der Wahlbewegung gilt es, alle Bürger der Republik noch besser mit den komplizierten Problemen des Aufbaus vertraut zu machen, sie zur aktiven Mitarbeit an der Lösung der Aufgaben und zur Teilnahme an der Leitung des Staates zu gewinnen.

Die kommenden Tage und Wochen sind eine wichtige Etappe im Kampf für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe, in der Deutschen Demokratischen Republik bis 1961 einen höheren Pro-Kopf-Verbrauch der werktätigen Bevölkerung an Lebensmitteln und industriellen Konsumgütern als in Westdeutschland zu erreichen. Wir werden auf allen Gebieten beweisen: Die Arbeiter-und-Bauern-Macht, unser Staat des Friedens und des Sozialismus ist dem westdeutschen NATO-Staat überlegen. Diese Aufgabe ist, wie es im Beschluß des V. Parteitages heißt, der Anteil unserer Republik am weltweiten Kampf für die friedliche Koexistenz, für den friedlichen Wettbewerb zwischen der sozialistischen und der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, für die Erhaltung des Friedens in Europa.

